

Scheitern als Schlüsselqualifikation



Sportmanager **Hubert Neuper**, Vienna-International-Vorstandsmitglied **Isabella Hren**, Buchautor **Gerhard Scheucher**, Ex-Radfahrer **Bernhard Kohl** und Kabarettist **Günther Paal** (v.li.) diskutieren, wie sie wieder in die Erfolgsspur fanden

WIEN. „Die Chancen, rasch und höchst effizient zu scheitern, standen noch nie so gut wie heute“, findet Strategieberater **Gerhard Scheucher** und hat daher nach seinem Scheitern als Radfahrer ein neues Buch geschrieben. Der Autor hat 20 Angestellten in der Buchhandlung in Wien vorgestellt. „Im Nachhinein betrachtet habe ich durch das Scheitern viel im Leben erreicht.“ Der Diskussion lauschten unter anderem **Margarete Kriz-Zwittkovits**, Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereins, **Axel Ganster** von Ganster Business Consulting und **Brigitte Strobele**, Geschäftsführerin des Ibera-Verlags. (gul)

sagt Scheucher. Er ist überzeugt: Der Umgang mit Scheitern wird zu einer Schlüsselqualifikation für das 21. Jahrhundert. „Das belegen auch die Biografien großer Persönlichkeiten.“ Scheucher hat sein erstes Buch „Die Kraft des Scheiterns“ thematisch noch mal nachgelegt. Sein neuestes Werk „Ein Irrer schreitet die Parade ab“ wurde gestern im Palais Eschenbach vorgestellt. „Das Buch versteht sich als wahre Mut-Injektion für klare Standpunkte, einen geradlinigen Kurs und vor allem dafür, das Scheitern als Weg zum Ziel anzuerkennen“,

na-International-Hotels-Vorstandsmitglied **Isabella Hren** zum Thema diskutierte. Rückblickend meint Kohl, der heute Eigentümer eines Radgeschäftes in Wien ist, dass es auch die Biografien großer Persönlichkeiten, die an eine Sache geglaubt haben und einmal öfter aufgestanden sind, um irgendwann ihr großes Ziel zu erreichen.“

Wieder aufstehen musste auch Ex-Rennprofi **Bernhard Kohl**, der gestern gemeinsam mit Kabarettist **Günther Paal** und Sportmanager **Hubert Neuper** und